

# **INTERNATIONAL TAKHI GROUP**

## **Wiederansiedlungsprojekt Great Gobi B Jahresbericht 2016**



**International Takhi Group**  
c/o Wildnispark Zürich  
Alte Sihltalstrasse 38  
8135 Sihlwald  
+41 44 722 55 22  
[info@savethewildhorse.org](mailto:info@savethewildhorse.org)  
[www.savethewildhorse.org](http://www.savethewildhorse.org)

## Vorwort des Präsidenten

Für die Erhaltung einer fast ausgestorbenen Tierart Verantwortung zu übernehmen und diese wieder zurück in die freie Wildbahn - in ihre ehemals verlorene Heimat - zu bringen, ist eine schöne Aufgabe. Die International Takhi Group ITG hat sich vor rund zwei Jahrzehnten diesem Herzprojekt verschrieben. Mit Erfolg, wie auch der Jahresbericht 2016 wiederum eindrücklich beweist. Die Takhi-Population in der Dzungarischen Gobi entwickelt sich prächtig, das Team der Nationalparkverwaltung und der Ranger ist hochkompetent und motiviert, das von der ITG in Takhin Tal gebaute Nationalparkhaus leistet gute Dienste und ist auch ein Ort der Begegnung für die Bevölkerung der Region geworden, und die ITG ist zum anerkannten Partner für viele Institutionen staatlicher und privater Prägung geworden.

Kommt nun die Zeit zum Ausruhen? Nein, im Gegenteil. Wenn die ITG schon früher die Zielsteine weit voraus geworfen hat, wollen wir das weiter tun. Antizipieren wir bereits heute die Zukunft und werfen wir auch jetzt wieder Steine weit in die Jahre vor uns. Dazu gehören insbesondere der Aufbau von strategischen Partnerschaften mit den Nationalpärken in der Südgobi und den Behörden in der chinesischen Provinz Xinjiang, sowie das Studium, die kartografische Erfassung und der Schutz der Wanderkorridore für zukünftige Herden von Takhi, Khulanen, Gazellen.

Die Idee eines Netzwerks von grossen Schutzgebieten, verbunden mit Vernetzungssachsen und Trittsteinhabitaten, ist geträumt, nun braucht dieser Traum Nahrung. Viele Gespräche der letzten beiden Jahre mit Partnern in der Mongolei, in China, aber auch in der internationalen Artenschutzfamilie lassen mich glauben, dass die erträumte Zukunft real werden kann. Was wir brauchen? Eine starke ITG mit Kooperationspartnern die am selben Ende des Stricks ziehen, eine ITG mit Finanzierungspartnern die an unsere Idee und an uns glauben, und eine ITG mit engagierten Menschen, die neben dem Träumen auch zapacken. Machen wir so die Zukunft möglich.

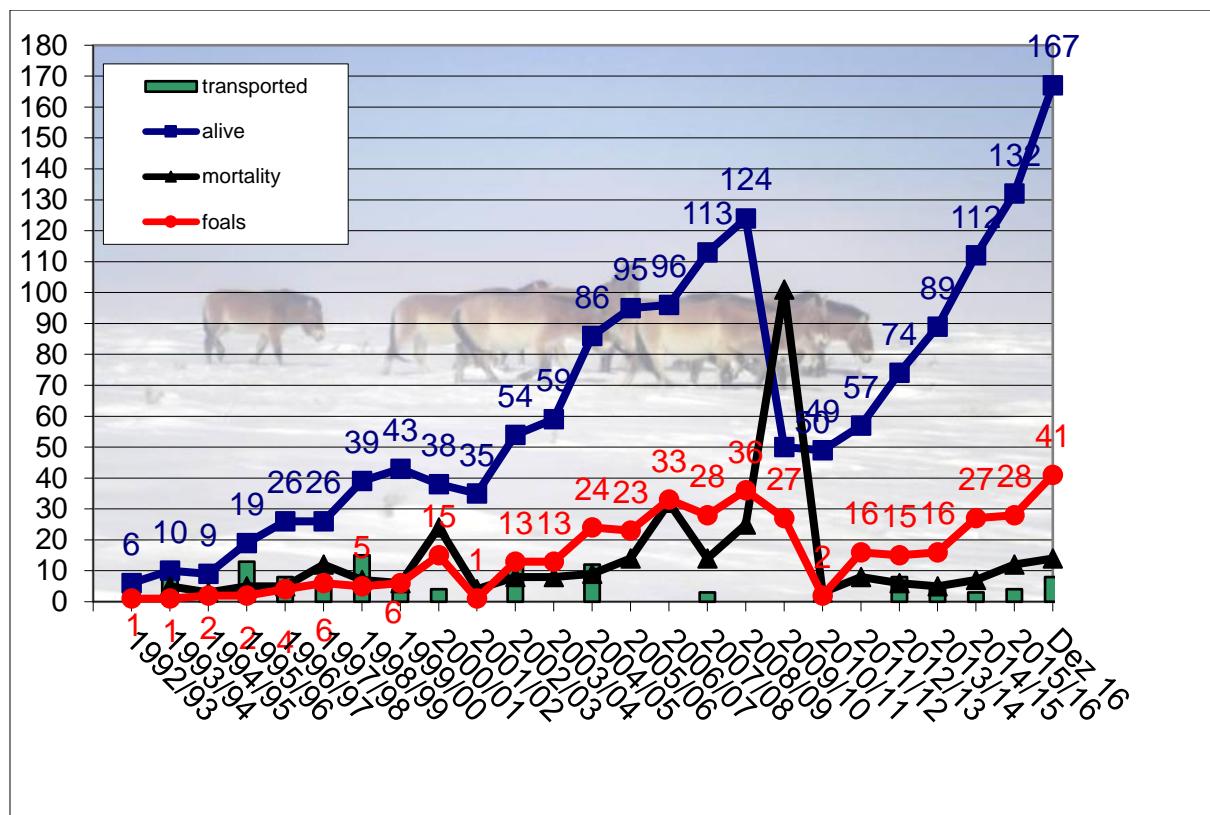
Reinhard Schnidrig, Präsident



## Rechenschaftsbericht

### Bestandesentwicklung

Die Takhipopulation nimmt stetig zu! Ende Dezember 2016 konnten die Ranger 167 Przewalskipferde in der Gobi B zählen. Die Geburtensaison 2016 dauerte von April bis November und brachte eine Rekordzahl an Fohlen. Auch die beiden ältesten, 24-jährigen Stuten Imj und Od brachten je ein gesundes Fohlen zur Welt. Im Juli wurden wiederum vier Stuten mit der Unterstützung vom Zoo Prag aus Europa nach Takhin tal transportiert. Anschliessend an diesen Transport konnten mit dem gleichen Flugzeug der tschechischen Luftwaffe gleich noch drei Stuten und ein Hengst aus dem Wiederansiedlungsprojekt Hustai Nuuru in die Gobi B gebracht werden. Beide Transporte waren erfolgreich und die acht Neuankömmlinge gewöhnen sich gemeinsam mit zwei weiteren Takhis in den Akklimatisationsgehegen von Takhin tal und Takhin us an die neue Umgebung.



**Bestandesentwicklung im Nationalpark Great Gobi B SPA bis 30. April 2016**  
Die Zahlen werden jeweils innerhalb eines Pferdejahres erhoben – dieses beginnt jährlich am 1. Mai und endet am 30. April des Folgejahres.

Innerhalb der gesamten Population herrscht eine grosse Dynamik. 2016 wechselten über hundert Takhis ihre Gruppe und schlossen sich vorübergehend oder längerfristig einem anderen Leithengst an. Im Herbst versammelten sich zudem wie in den vorangegangenen Jahren mehrere Harems zu grösseren, lockeren Verbänden. Eine stetige Vergrösserung der Streifgebiete einzelner Haremsgruppen konnte auch 2016 beobachtet werden.

Am 31. Dezember 2016 waren 167 Tiere in 14 Haremsgruppen, einer Junggesellengruppe und zwei einzelnen Hengsten organisiert. Die Grösse der Gruppen variiert von 3-24 Individuen. Sowohl die Anzahl Haremsgruppen wie auch die Anzahl Wechsel haben sich gegenüber 2015 erhöht.

## Infrastruktur

Das Nationalparkzentrum in Takhintal, wie auch die Ranger-Camps in Takhin us und Khonin us sind in einem guten Zustand und die Mobilfunk-Antenne bei Bij, führt zu einer zuverlässigen Verbindung innerhalb des mongolischen Telefonnetzes. Die Aussichtsplattform bei Khonin us hingegen ist reparaturbedürftig und sollte 2017 saniert werden.



Nach den gravierenden Überschwemmungen im Frühjahr 2015 mussten diverse Zäune erneuert werden. Das Rangerteam nutzte die Gelegenheit, die Angewöhnungsgehege neu zu konzipieren. In Takhintal wurden im Juni 2016 zwei Zäune abgebaut und aus den noch brauchbaren Teilen gemeinsam mit neuem Material ein weiteres Angewöhnungsgehege in Takhin us gebaut. Im Oktober wurde in Takhin us zudem ein 6x10m Unterstand sowie ein Heuvorratslager erstellt.

Anfangs Oktober gelang es mit Unterstützung der tschechischen Entwicklungshilfeagentur mittels einer Bohrung in 140m Tiefe eine Wasserader zu erreichen und 450 Meter vom Nationalpark Zentrum der Gobi B entfernt einen Brunnen zu errichten. Das Wasser fliesst kontinuierlich und ist von guter Qualität. Nun steht die Erneuerung der sanitären Anlagen im Camp an.

## Partnerschaften

Die Arbeit der ITG basiert auf einem Vertrag mit der **mongolischen Regierung**. In Gesprächen im Herbst 2016 konnte der Präsident der ITG, Reinhard Schnidrig, die Zusammenarbeit mit den neuen Vertretern des Ministeriums für Umwelt und Tourismus bekräftigen und Minister D. Oyunkhorol versprach ihre Unterstützung für das Projekt und die Erweiterung des Schutzgebietes. Auch der Staatspräsident T.

Elbegdorj empfing die Delegation der ITG, was in den mongolischen Medien entsprechend gewürdigt wurde.

Forschung ist eine wichtige Basis für die erfolgreiche Wiederansiedlung einer verschwundenen Tierart. Gemäss dieser Überzeugung besteht eine langjährige Partnerschaft zwischen der ITG und dem **Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien, FIWI**. Der Fokus der Wissenschaftler wird weiterhin auf dem Monitoring der Takhipopulation und der übrigen Fauna im Hinblick auf das Management des gesamten Schutzgebietes liegen, in Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus der Mongolei, der Nationalen Universität der Mongolei (Prof. Samya) und der mongolischen Akademie der Wissenschaften (Prof. Lkhagvasuren Badamjav).

Der **Zoo Prag** ist Mitglied der ITG und der aktivste Partner aus dem Kreise der Tierparks. 2016 organisierten die Verantwortlichen des Prager Zoos gemeinsam mit der tschechischen Luftwaffe wiederum einen Transport von Takhis aus verschiedenen europäischen Zoos und Tierparks nach Takhin tal und anschliessend einen innermongolischen Transport von Hustai Nuuru nach Takhin tal. Beide Transporte konnten innert weniger Tage erfolgreich abgewickelt werden – eine logistisch anspruchsvolle Arbeit. Neben weiteren Sponsoring Beiträgen, wurde auch die Bohrung nach Wasser vom Zoo Prag initiiert und begleitet.

Die drei mongolischen Takhi-Wiederansiedlungsgebiete tauschen regelmässig Erfahrungen aus. Die Verantwortlichen der Great Gobi B SPA und diejenigen aus **Hustai Nuuru** treffen sich regelmässig zu kleineren Workshops. Im Rahmen des innermongolischen Transports klappte die Zusammenarbeit hervorragend und trug wesentlich zum reibungslosen Ablauf bei.



Im September 2016 organisierte der **WWF Mongolia** einen ersten Workshop der **GG6** in Takhin tal. Mongolische Park-Direktoren, Regierungsvertreter und Naturschutzorganisationen trafen sich zu einem zweitägigen Workshop, um über den Schutz der sechs emblematischen Arten der Wüstensteppen der Grossen Gobi - Takhi, Khulan, Saiga Antilope, Gobi Bär, Kropfgazelle, Baktrisches Kamel -, die Zukunft der Gobi und die Entwicklung eines nachhaltigen Ökotourismus zu diskutieren. Im **Takhiin Tal Appeal** wurden Ziele und Aktivitäten für die nächsten Jahre festgehalten. Ein nächster Workshop ist für den Herbst 2017 geplant.

Die Zusammenarbeit mit dem **Tama-Zoo** in Japan hat sich etabliert. Eine regelmässige finanzielle Unterstützung und ein Austausch an Expertenwissen bilden die Grundlage.

In den letzten Jahren wurde der Kontakt mit der chinesischen **Przewalskipferde-Zuchtstation in Jimsar** und dem zuständigen Departement von Xinjiang in Urumqi wieder intensiviert und 2016 wurden die Grundlagen geschaffen, um einen Austausch von Przewalskipferden zu ermöglichen. Für 2017 sind weitere Treffen und wenn möglich ein Takhitransport von Europa nach China geplant.

Auf einer Reise des Präsidenten der ITG, Reinhard Schnidrig, und Aktuarin Mirjam Würsch konnten viele gute Kontakte aufgefrischt und neue geknüpft werden. Ein enger Austausch besteht mit der **Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit der Schweiz (DEZA)** in Ulaanbaatar, welche im Dezember der ITG Mongolei einen Beitrag für kulturelle Veranstaltungen anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums 2017 gesprochen hat. Mit der **Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ)** und der **Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)** wurden vielversprechende Gespräche zu zukünftigen Projekten in der Mongolei geführt.

2016 haben zwei Studenten **Studien in der Great Gobi B SPA** durchgeführt. Im Rahmen des AquaVir Projektes der Leibniz Society führte Sanatar Soilmetzidou Wasser- und Sedimentuntersuchungen an verschiedenen Wasserstellen durch; gleichzeitig wurden Nager für ein EHV-Screening (Equine Herpes Virus) eingefangen. Die Daten befinden sich in Auswertung. Dashpurev Purevdorj, ein Masterstudent der Nationalen Universität in Ulaanbaatar beschäftigte sich von Juni bis August 2016 mit der Ökologie von Kleinsäugern in der Gobi B. Dabei untersuchte er die Zusammensetzung der Kleinsäugerfauna und deren räumliche Verteilung und machte eine Schätzung zum Artenreichtum der Kleinsäuger.

Im Mai/Juni 2016 verbrachte Uli Rutz, ein pensionierter Lehrer aus der Schweiz mehrere Wochen in Takhin tal, um die Ranger erfolgreich in der englischen Sprache zu unterrichten.

## **Regionale Kooperationen**

Zwischen der Administration der Great Gobi B SPA und der lokalen Bevölkerung herrscht ein reger Austausch. Die Bevölkerung unterstützt sowohl das Takhi-Projekt wie auch die Idee der Schutzgebietserweiterung. Im Rahmen einer guten Zusammenarbeit hat die ITG das 70 Jahr Jubiläum des Bezirkshauptortes Bugat unterstützt.

Im September durfte eine Schulklasse von 25 Schülerinnen und Schülern aus dem Bezirk Bugat das Takhin tal Camp besuchen und die Przewalskipferde in freier Wildbahn beobachten. Solche Exkursionen sind wichtig, um die Akzeptanz des Projekts in der Bevölkerung auch in zukünftigen Generationen aufrechtzuerhalten.

## **Finanzen**

Das Bestreben der ITG, im Berichtsjahr die finanzielle Basis durch gezielte Unterstützungsanträge bei Stiftungen und Vereinigungen, die sich dem internationalen Naturschutz verschrieben haben zu verbessern, hat Früchte getragen. Nebst der langjährigen Unterstützung durch die **Jean-Pierre & Sonja Siegfried Stiftung** durften wir auch grosszügige Spenden von der **Temperatio Stiftung**, der **Fondation de bienfaisance Jeanne Lovioz** sowie der **Vontobel Stiftung** entgegennehmen.

Nicht nur Stiftungen, sondern auch Privatpersonen und Vereine haben sich in verdankenswerter Weise für unser Projekt engagiert: durch Vorträge, Sammlungen an Anlässen und Geburtstagen erhielten wir zusätzliche Geldspenden.

Die beiden Ausgaben der "Takhi-Post" (Mai und November 2016) lösten ein grosses Echo aus und erhöhten wiederum den Bekanntheitsgrad unseres Projektes; nach jedem Versand stieg der Spendeneingang auf unserem Konto merklich. Zudem durften wir die "Takhi-Post" den Freunden des Tierparkes Bruderhaus und des Wildnispark Zürich (Langenberg) zustellen, was den Kreis der Empfänger massiv erhöhte. Die Druck- und Versandkosten der "Takhi-Post" werden grosszügig von Mitgliedern des ITG Vorstandes gesponsert.

Gesamthaft erhielt die ITG Beiträge von CHF 136'857.90, wovon CHF 43'057.90 durch Einzelpersonen via den Verein „Freunde des Wildpferdes“ gespendet wurden.

Auch für 2017 arbeitet der Vorstand an einem Aktionsplan um die finanzielle Basis weiter auszubauen und langfristige Unterstützungszusagen zu erhalten. Ein grosses Ziel ist auch die Erhöhung des Bekanntheitsgrades unseres Projektes bei mongolischen Unternehmen und Privatpersonen, um Spenden in der Mongolei zu generieren.

Seit Frühling 2016 erscheint die Takhi-Post auch in mongolischer Sprache und wird in Ulaanbaatar und in der Region des Gobi B Nationalparks verteilt. Dadurch erhöht sich die Bekanntheit der ITG und des Takhi-Wiederansiedlungsprojektes auch innerhalb der Mongolei, was längerfristig zu vermehrter Unterstützung führen soll.

## Die Akteure der International Takhi Group

### Vorstand

Reinhard Schnidrig, Präsident	Christian Stauffer, Vizepräsident
Rebekka Blumer, Kassierin	Mirjam Würsch, Aktuarin
Ruth Baumgartner	Miroslav Bobek
Jaroslav Simek	Sven Hoffmann
Karin Hindenlang Clerc	Anita Fahrni

Der gesamte Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Die ITG unterhält ein eigenes Büro in Ulaanbaatar und zusammen mit der mongolischen Regierung die Strictly Protected Area (SPA) Great Gobi B.

### Büro Mongolei

Enksaikhan N., Manager

### Übersicht Angestellte in der Great Gobi B SPA (Stand Dezember 2016)

Ganbaatar O., Direktor	Altansukh N., stv. Direktor
Altantsetseg E.,	Nisekhkhuu G., Ranger
Baast Z., Ranger	Batsuuri B., Ranger
Amgalan Ya., Ranger	Oinbayar L., Ranger
Myagmarjav B., Ranger	Ganbataa Kh., Ranger
Narantuya R., Buchhalter	
Tunga S. Köchin/Unterhalt	Lkhagva B., Unterhalt Camp

Tumur N., der für den Unterhalt des Camps verantwortlich war, wurde im März und Ranger Chinbat B. im April 2016 pensioniert. Die ITG dankt den beiden für ihr jahrelanges, grosses Engagement.

Der stellvertretende Direktor Altansukh N. sowie die Ranger Oinbayar und Myagmarjav haben 2016 eine **Fortbildung der Wildlife Conservation Society (WCS)** besucht und sich dabei mit dem SMART-Programm vertraut gemacht. Das «spatial monitoring and reporting tool» (SMART) soll helfen, die in den Schutzgebieten gelten Gesetze zu implementieren und landesweit zu vereinheitlichen.

